
DAS PARLAMENT AM DRÜCKER

-

DER BREXIT WIRD IN WESTMINSTER ENTSCHIEDEN

Eine polit-ökonomische Analyse

**IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid,
06.11.2018**

**Jakob Steffen, Inhaber und Geschäftsführer
J.S. Research KG**

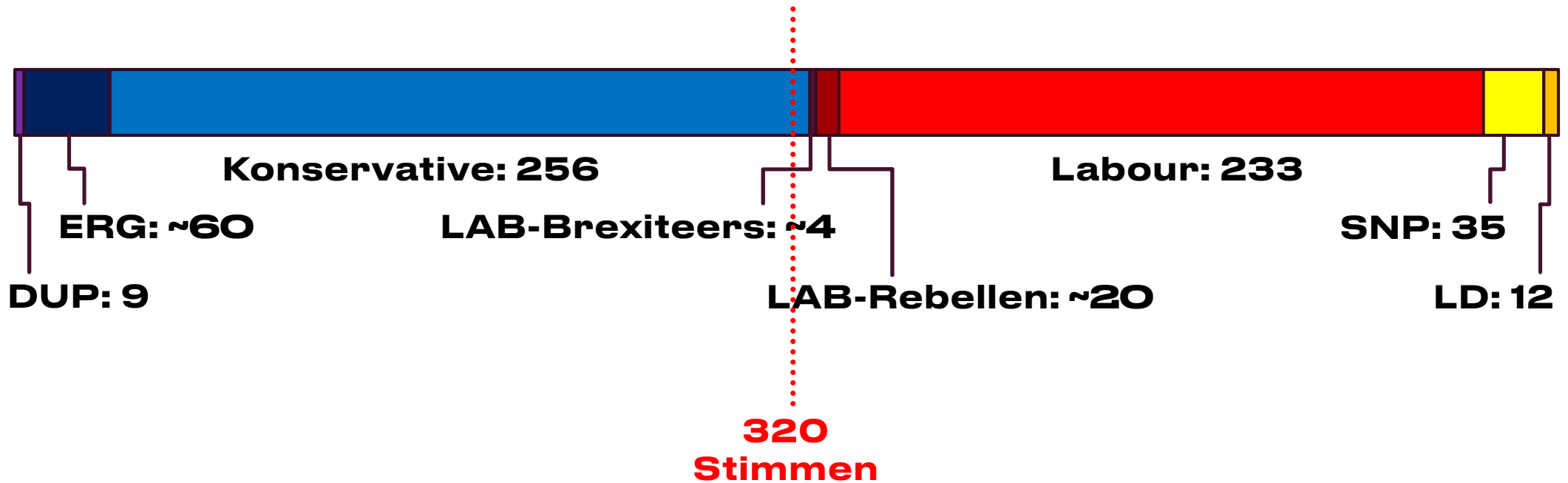
J.S. Research
KG |



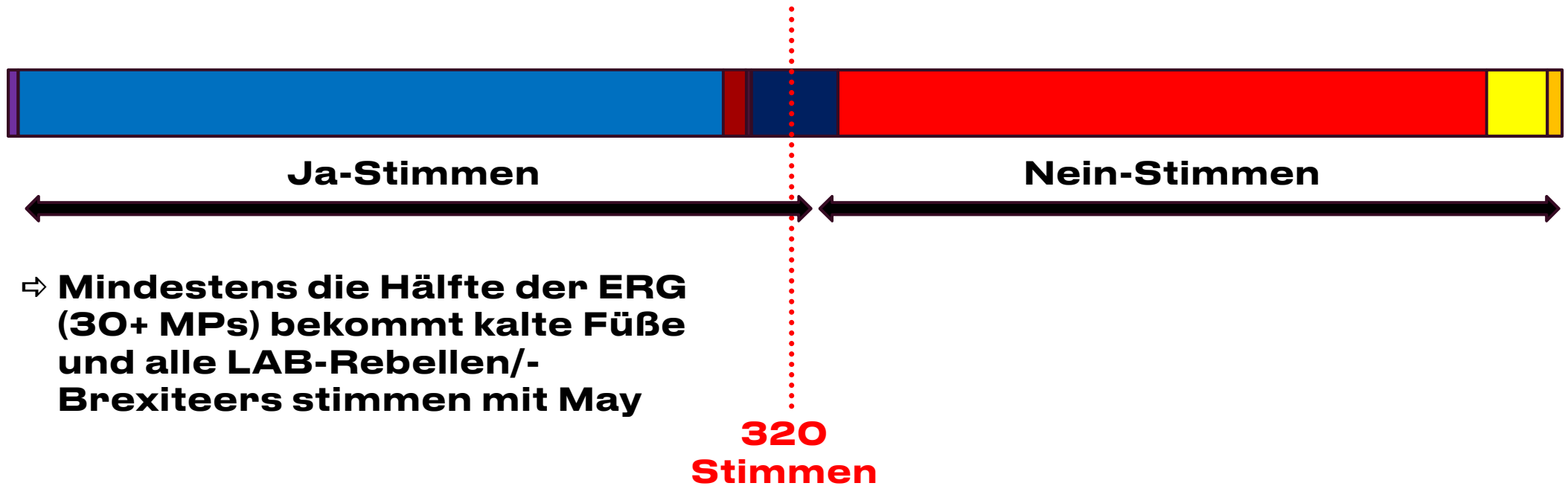
PARLAMENTARISCHE ARITHMETIK

Wer gibt den Ausschlag?

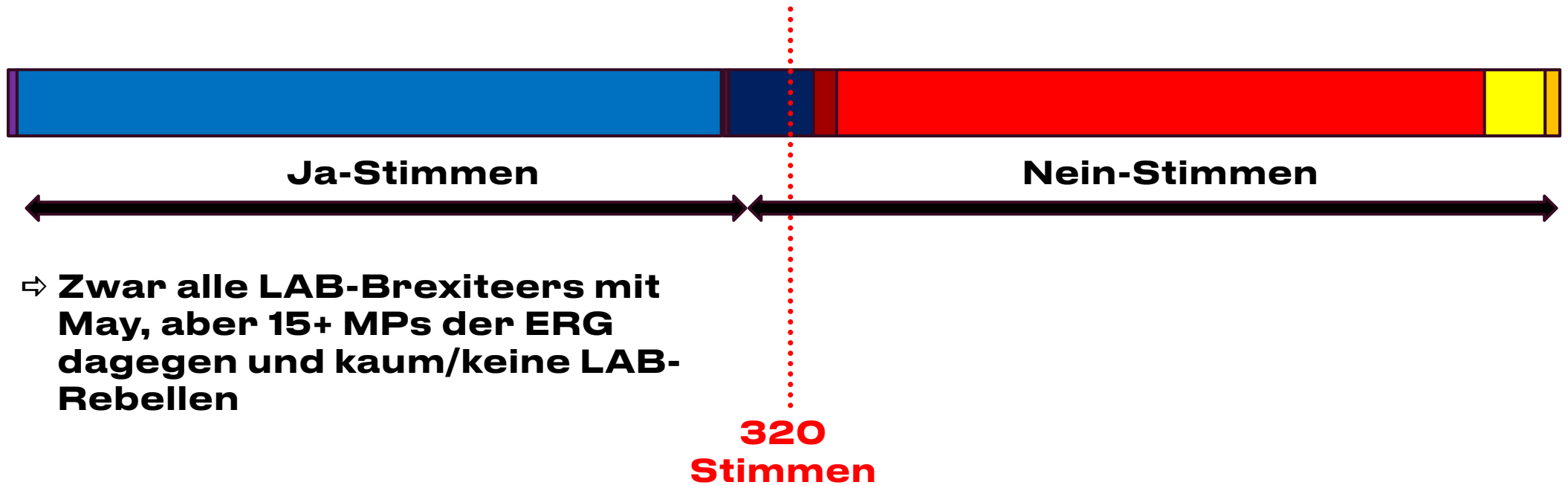
320 Stimmen sind das Ziel...



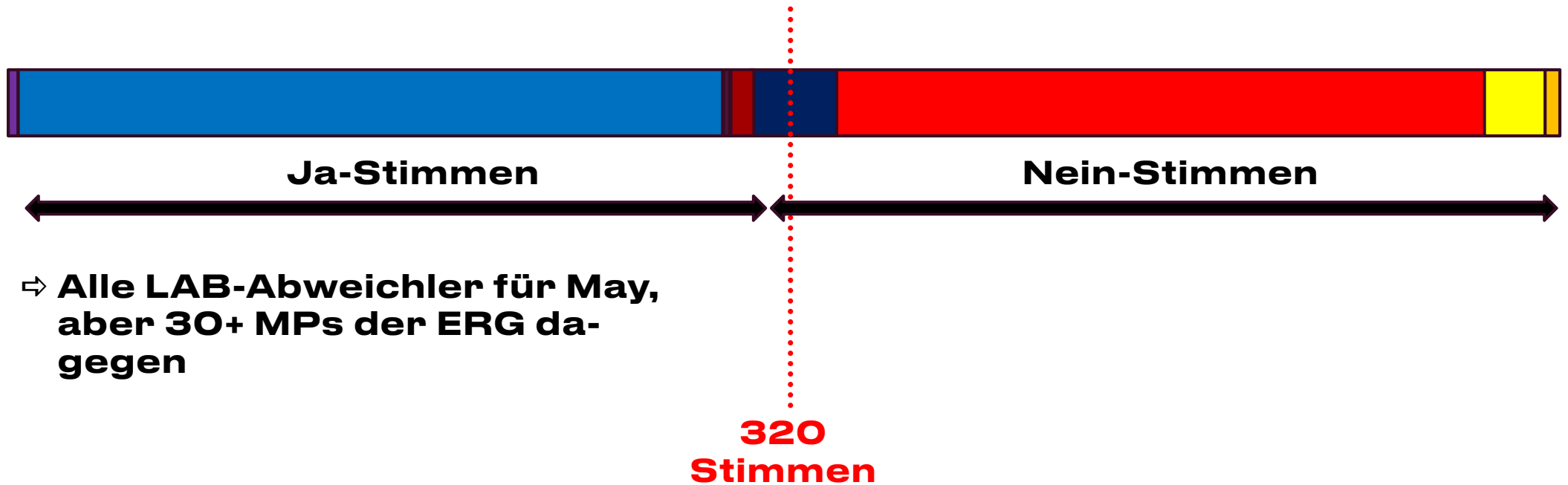
Wie der Brexit-Deal passieren könnte...



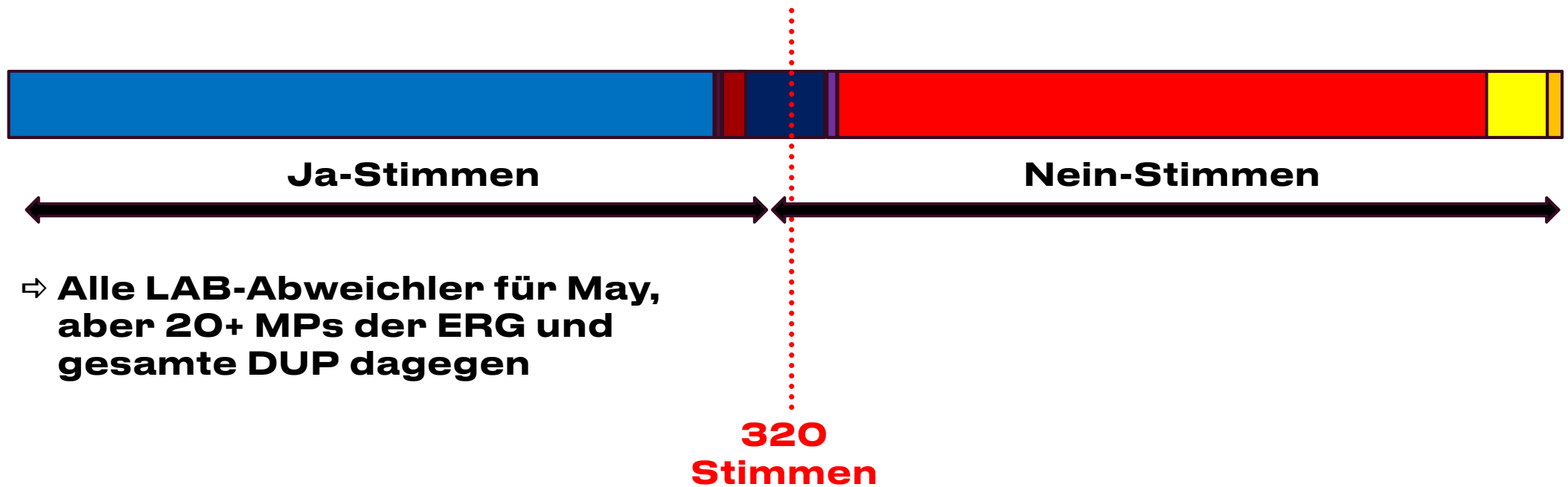
Wie der Brexit-Deal scheitern könnte...



Wie der Brexit-Deal scheitern könnte...



Wie der Brexit-Deal scheitern könnte...



Mit einem Wort:

**Es gibt
nur ein plausibles Szenario
für die Annahme der Brexit-
Vereinbarung, während
mehrere zur Ablehnung führen**



BREXIT AHOI

Die beiden denkbaren Szenarien und der Stand der Vorbereitungen

KEEP CALM AND CARRY ON...?

- Kommt es tatsächlich zu einem **no-deal Brexit**, dann werden die Auswirkungen abseits von BIP-Schätzungen etc. gravierend sein
- Stand heute hat UK gerade einmal 14 von 236 einzelnen EU-Verträgen und –Abkommen gespiegelt; die Luftfahrt ist NICHT darunter
- Auswirkungen stark branchenabhängig; Faustregel: Je größer Abhängigkeit von grenzüberschreitenden Lieferketten, desto heftiger
- Mögliche, relative ‚Gewinner‘: Gesundheit, Versorger, Urlaubsregionen

GELDPOLITIK WIRD KEINE HILFE SEIN

- anhaltende Pfundschwäche
- daraus resultierender, zusätzlicher Inflationsdruck
- leitet zusammen mit anziehendem Lohnwachstum die Bank of England zu Zinserhöhungen an
- BoE hat schon klargestellt, dass sie im Fall eines no-deal (Pfund-Einbruch!) zu weiteren Zinserhöhungen gezwungen sein wird
- prozyklisch, wenn Wirtschaft dann ohnehin in Krise taumelt

WIE EIN NO-DEAL BREXIT NOCH VERHINDERT WERDEN KÖNNTE

1. Ablehnung eines Deals in Westminster mündet in neuer Regierung oder vorauss. Neuwahlen: erklärtes Ziel der Labour-Führung
2. Neue Regierung müsste dann parteiübergreifend beauftragt werden, Antrag auf Verlängerung der Verhandlungsfrist nach Art. 50 zu stellen
- 3. Nur wenn die EU27 das einstimmig (!) akzeptiert, reicht die Zeit für Nachverhandlungen**
4. Absolutes Außenseiterszenario dagegen „People's Vote“ zur Rücknahme des Brexits (<5%), das ohne 3. ohnehin zu spät käme

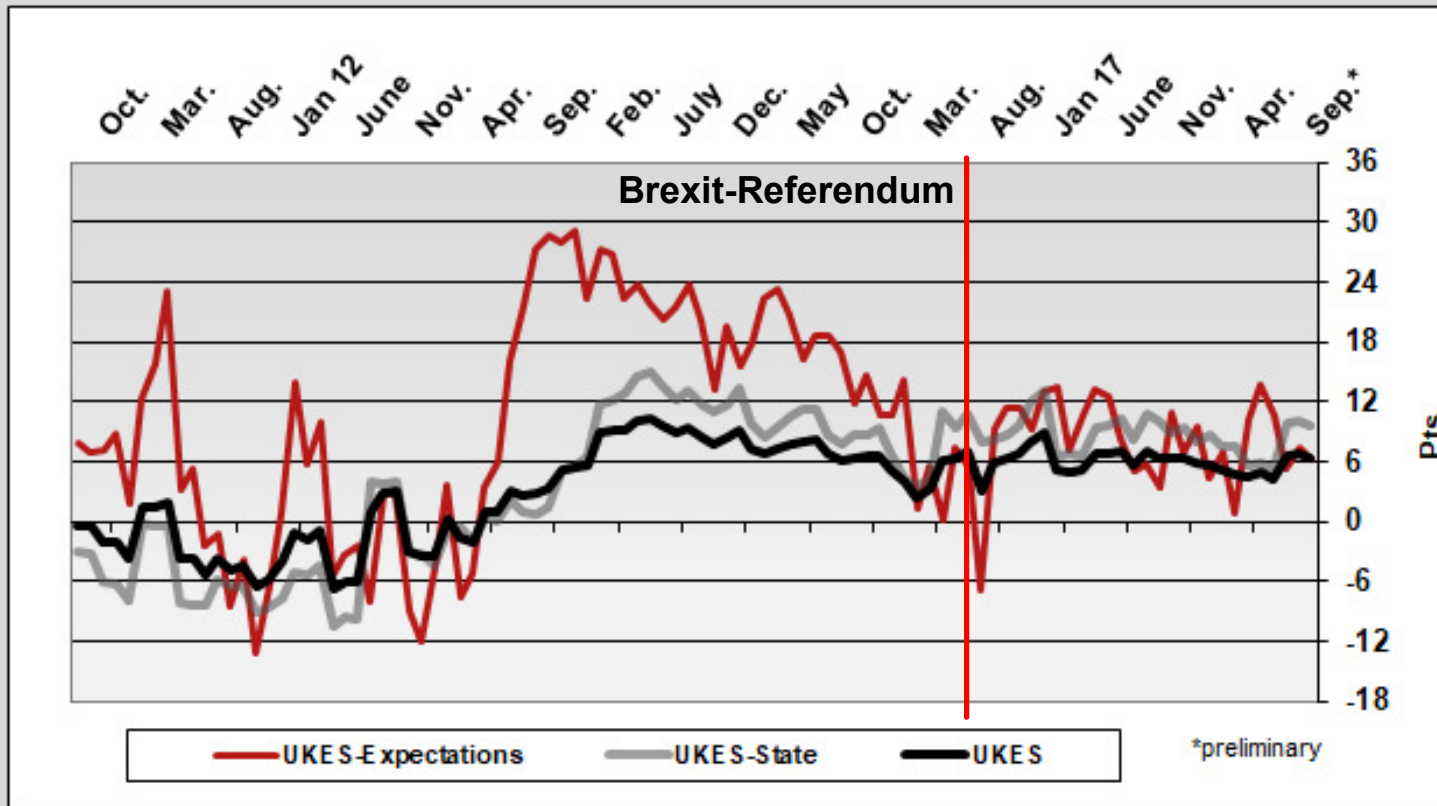


FALLS EIN DEAL DOCH NOCH GELINGT...

DIE AUSSICHTEN FÜR DIE BRITISCHE KONJUNKTUR

UKES (United Kingdom Economy's State)

October 2018



DATENLAGE DEUTET AUF SPRUNGBEREITE FEDER...

Services PMI (rel. to 50 Pts.):	+2,2	Consumer Confidence (Pts.):	-10
Manufacturing PMI (rel. to 50 Pts.):	+1,1	CBI Indus. Trends (pp):	+22
Gross f. capital formation (Q2/Q1), %:	-0,5	Wages (3-m-Ø Aug/year prior), %:	+2,7
Output in services (Aug, m/m), %:	+0,0	GDP (Q3/Q2, est.) %:	+0,6

- Britische Wirtschaft hat sich bisher zäh gezeigt
- West Midlands/Nordwesten besonders optimistisch („Brexit-Dividend“)
- BIP-Wachstum ordentlich, wenn auch stark abgeschwächt
- PMIs deuten allerdings bereits auf weitere Abbremsung hin

...DOCH IN BEIDE RICHTUNGEN

- Schärfster Auftragseinbruch in der Industrie seit 2015; verarbeitendes Gewerbe insgesamt deutlich schwächer als noch vor Jahresfrist
- CBI: 63% der britischen Unternehmen setzen bis Dezember Notfallpläne in Kraft, 19% haben das bereits getan
- Finanzindustrie in jedem Fall von Veränderungen betroffen, doch kaum so dramatisch wie meist angenommen

AUCH DIE VERBRAUCHER BEGINNEN ZU SCHWÄCHELN

- Die Ausgaben der privaten Haushalte haben sich zwar ebenfalls besser gehalten als antizipiert, aber Vorsicht nun auch hier:
 - ⇒ Wachstum der Konsumkredite hat sich zuletzt immer weiter verlangsamt, insbesondere für Gebrauchsgüter
- Lloyds Business Barometer weist für Konsumbranchen 14-Monats-Tief auf
- **Fazit: Art des Brexits wird in der Tat eine make-or-break-Situation**

J.S. Research

KG

Klar sehen.

Besser handeln.

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**